

Amtsblatt

für das Amt Oder-Welse



Geltungsbereich amtsangehörige Gemeinden: Berkholz-Meyenburg, Mark Landin, Passow, Pinnow und Schöneberg

Pinnow, 8. Mai 2015

Nummer 5 | 25. Jahrgang | Woche 19

Amtlicher Teil in dieser Ausgabe:

Seiten 1 bis 4



Der Frühling hat in den letzten Wochen auch im Amt Oder-Welse Einzug gehalten. Vielerorts sind wie in Pinnow die Storchenteile mit dem Nestbau und der Nachwuchsplanung beschäftigt. In der Gemeinde Pinnow hat die Verwaltung des Amtes Oder-Welse ihren Sitz. Mehr als 870 Menschen lebten im Dezember des vergangenen Jahres im Ort, der mit zahlreichen Unternehmen und dem Industrie- und Gewerbezoo etwa die Hälfte der rund 1.200 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze auf dem Gebiet des Amtes Oder-Welse stellt.



Herausgeber: Amt Oder-Welse – Der Amtsdirektor | Gutshof 1, 16278 Pinnow | Telefon: (03 33 35) 7 19-0 | Fax: (03 33 35) 7 19 40

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:

- kostenlose Verteilung an die Haushalte der amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Oder-Welse
- kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten beim Amt Oder-Welse, Gutshof 1, 16278 Pinnow
- auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

I. Amtlicher Teil

- Bekanntmachung Systemumstellung AmtskasseSeite 3
- Allgemeinverfügung über die Teileinziehung des Straßenflurstücks 145/3 in der Flur 1, Gemarkung Berkholz-Meyenburg (Heideweg)Seite 3
- Bekanntmachung Vollsperrung des Bahnüberganges in SchönermarkSeite 4

– Ende des amtlichen Teils –

II. Nichtamtlicher Teil

Informationen aus den Sitzungen

- Das kann teuer werden – Wichtiges zur HundesteuerSeite 5
- Wiederinbetriebnahme der Kita PassowSeite 6
- Aufruf zur Brandenburger LandwirtschaftsausstellungSeite 7
- Hohe Auszeichnung für Amtsdirektor Detlef KrauseSeite 8
- Höchste Ehrung für Kameraden der FeuerwehrSeite 9
- Straßenbau in WendemarkSeite 10
- KurzmeldungenSeite 10
- TermineSeite 10

– Ende des nichtamtlichen Teils –

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für das Amt Oder-Welse: Der Amtsdirektor

I. Amtlicher Teil

Bekanntmachung – Systemumstellungen in der Amtskasse

Am 12.05.2015 und 13.05.2015 werden in der Amtskasse Systemumstellungen vorgenommen.
Aufgrund dessen kann es an diesen Tagen zu technischen Beeinträchtigungen bezüglich des Zahlungsverkehrs kommen.
Ich bitte um Ihr Verständnis.

Detlef Krause
Amtsdirktor

Allgemeinverfügung über die Teileinziehung des Straßenflurstücks 145/3 in der Flur 1 Gemarkung Berkholz-Meyenburg (Heideweg)

entsprechend § 8 Brandenburgisches Straßengesetz (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I, Nr. 15 vom 13. August 2009 in der zur Zeit gültigen Fassung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Berkholz-Meyenburg beschloss in ihrer Sitzung am 19.03.2015 mit Beschluss Nr. BV03/2014/004 und BV03/2014/023, die Teileinziehung des Straßenflurstücks der Flur 1 (Straßenschlüssel-Nr./Bezeichnung: 1207303200208/Heideweg) gelegen in der Gemarkung Berkholz-Meyenburg.

Der Plan, aus dem die genaue Lage und die Ausdehnung der genannten Verkehrsflächen hervorgehen, ist Bestandteil dieser Allgemeinverfügung.

Die Benutzung der in Rede stehenden öffentlichen Straße durch Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von über 7,5 t wird ausgeschlossen. Ausgenommen von dieser Beschränkung ist der Anliegerverkehr.

Die Allgemeinverfügung über die Teileinziehung der öffentlichen Straße wird mit der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für das Oder-Welse wirksam.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Amt Oder-Welse, Gutshof 1 in 16278 Pinnow, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Pinnow, 26.03.2015

Detlef Krause
Amtsdirktor

Siegel



Teileinziehung Heideweg
Str-Schl-Nr. 12073032 00208 (Anwohnerstraße)

I. Amtlicher Teil

Bekanntmachung – Vollsperrung des Bahnüberganges in Schönermark

Durch die Deutsche Bahn Netz AG wurde die Firma VKLT West Verkehrstechnik mit der Anpassung der Signal- u. Bahnübergangstechnik an das Stellwerk Passow beauftragt. Diese Maßnahme soll voraussichtlich im Zeitraum vom 22.04.2015 bis 20.07.2015 durchgeführt werden.

Dazu ist eine Vollsperrung des Bahnüberganges in Schönermark erforderlich. Die Umleitungsstrecke für Fahrzeugführer wird über die L28 Angermünde/B198 Greiffenberg ausgewiesen.

Alle Verkehrsteilnehmer und Betroffenen werden um Verständnis für die

durch die Baumaßnahme auftretenden Einschränkungen bezüglich der verkehrlichen Anbindung gebeten.

Pinnow, April 2015

Detlef Krause

Amtsdirektor

– Ende der amtlichen Bekanntmachungen –

– Ende des amtlichen Teils –

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für das Amt Oder-Welse: Der Amtsdirektor

Impressum

Herausgeber: Amt Oder-Welse, Der Amtsdirektor
Anschrift: Gutshof 1, 16278 Pinnow, Telefon: (03 33 35) 7 19 0

Das kann teuer werden! – Wissenswertes für Hundehalter

Hunde gehören zu den liebsten Haustieren der Einwohner des Amtes Oder-Welse. Die knuddeligen Vierbeiner erfüllen dabei gleich mehrere Funktionen, sind Spielkamerad und Schmutzhund, treuer Gefährte, ergebener Helfer und aufmerksamer Wächter. Doch sind Hunde nicht immer nur lieb und folgsam. Immer wieder nehmen Mitarbeiter des Ordnungsamtes des Amtes Oder-Welse Anzeigen auf, weil Hunde einen Menschen oder andere Tiere gebissen haben. „Oft stellt sich bei der Bearbeitung heraus, dass der Hund des angezeigten Halters keine Steuermarke trägt oder nicht ordnungsrechtlich angemeldet ist“, berichtet Tina Ostmann, Sachbearbeiterin im Ordnungsamt der Amtsverwaltung Oder-Welse. Sie verweist auf die Hundesteuersatzungen, die es in jeder Gemeinde gibt, sowie auf die Hundehalterverordnung des Landes Brandenburg. In der Hundesteuersatzung ist genau geregelt, wer unter welchen Voraussetzungen wie viel Hundesteuern zu entrichten hat. Darauf macht Anette Boehme, Sachgebietsleiterin der Finanzverwaltung im Amt Oder-Welse, aufmerksam. Allein in der Gemeinde Mark Landin liegen die jährlichen Einnahmen aus der Hundesteuer bei rund 5.000 Euro. Doch es könnte mehr sein: „Uns erreichen immer wieder Hinweise auf

Hundehalter, die ihrer Steuerpflicht offensichtlich nicht nachkommen. Noch kontrollieren wir die Steuermarken nicht gezielt. Vielmehr appellieren wir an die Einsicht der Hundebesitzer, ihre Tiere ordnungsgemäß anzumelden.“ Grundsätzlich muss jeder Hund, der in einem Haushalt im Amt

anmeldet oder die Steuerzahlung verweigert, handelt ordnungswidrig und kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro bestraft werden. Für die Anmeldung ist neben der Anzahl der gehaltenen Hunde auch wichtig, ob sie dem Schutz und der Hilfe für gehörlose, blinde oder andere hilflose

dings nur für einen Hund. „Personenbegleithunde müssen natürlich auch entsprechende Voraussetzungen erfüllen, genauso werden Steuerermäßigungen nicht für Hunde gewährt, die als gefährliche Hunde gelten und kein Negativzeugnis vorweisen können.“ Für solche Tiere – welche Rassen dazugehören, bezeichnet Paragraph 2 der Hundesteuersatzung – gibt es noch eine weitere Anmeldepflicht: Ihre Haltung muss auch dem Ordnungsamt angezeigt werden, wenn die Hunde eine Körperhöhe von 40 Zentimetern oder ein Gewicht von 20 Kilogramm überschreiten. Außerdem ist ein Negativzeugnis vorzulegen. Ganz unkompliziert lassen sich die notwendigen Formulare für die An- und Abmeldung eines oder mehrerer Hunde auf der Internetseite www.amt-oder-welse.de herunterladen. Auch die Hundesteuersatzungen der einzelnen Gemeinden finden sich auf den Seiten des Bürgerinformationssystems. Weitere Fragen in Sachen Hundesteuer beantwortet Karin Metscher zu den Sprechzeiten der Amtsverwaltung Oder-Welse im Haus 2. Bei ihr gibt es auch die Hundesteuermarken, die jedes Tier außerhalb des eigenen Grundstücks tragen muss. Ebenfalls wichtig: „Wer seinen Hund abmeldet, muss diese Steuermarke wieder abgeben“, so Karin Metscher.



Die Hundesteuermarken der Gemeinden des Amtes Oder-Welse: Rechts ein noch nicht vergebenes Exemplar. Bei der Rückgabe weisen die Marken sehr unterschiedliche Abnutzungserscheinungen auf (Marken links und Mitte). Wer allerdings noch eine rote Marke „im Gebrauch“ hat, sollte sich zeitnah in der Amtsverwaltung melden. Diese Marken sind seit Jahren ungültig!

Oder-Welse lebt, nach spätestens zwei Wochen angemeldet werden. Die Halter – das betrifft auch solche, die Hunde zur Bewachung gewerblich genutzter Grundstücke halten – sollten dieser Verpflichtung unbedingt nachkommen, denn sonst kann es teuer werden: Wer seinen vierbeinigen Liebling nicht

Personen dienen oder als Gebrauchshunde zur Bewachung von nicht gewerblich gehaltenen Herden gehalten werden. Deren Halter können von der Hundesteuer befreit werden. Ermäßigungen können dagegen Personen beantragen, die Leistungen nach dem SGB II oder Sozialhilfe erhalten – aller-

Nach Umbau und Sanierung: Wieder Kinderlachen in der Kita Passow

Ein halbes Jahr, nachdem das erste Kinderlachen durch die Kindertagesstätte im Deutsch-polnischen Jugend-, Bildungs- und Kommunikationszentrum Pinnow hallte, ist nun auch in die Passower Kita „Gänseblümchen“ wieder Leben eingezogen: Am Dienstag, dem 24. März, wurde die Kita im Deutsch-polnischen Jugend-, Bildungs- und Kommunikationszentrum Passow nach umfassender Sanierung und Umbauten wieder in Betrieb genommen.

Detlef Krause, Amtsdirektor des Amtes Oder-Welse, Walter Henke, ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Passow, und Silvio Moritz, Ortsvorsteher Passow/Wendemark, übergaben die Räumlichkeiten zur Nutzung. Nach langwieriger Überzeugungsarbeit, die Trägerschaft für die Kita von der Gemeinde Passow auf das Amt Oder-Welse zu übertragen, betonten angesichts des farbenfrohen wie kindgerechten Ergebnisses alle drei, dass sich dieser Schritt gelohnt habe. Amtsdirektor Detlef Krause würdigte die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten zur Vorbereitung und bei der Umsetzung des Bauvorhabens. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen belaufen sich in Passow auf circa 1,4 Millionen Euro, aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) kamen rund 1,1 Millionen Euro Fördermittel. Detlef Krause dankte den Fördermittelgebern, ohne die das Projekt „Polnisch-deutsches Jugend-, Bildungs- und Kommunikationszentrum im Amt Oder-Welse – Gemeinde Passow und Gemeinde Pinnow – und in den Gemeinden Chojna, Gryfino, Kolbaskowo, Stare Czarnowo und Wałcz“ nicht hätte umgesetzt werden können.

Auf Walter Henkes Frage „Wie gefällt’s euch?“ schallte dem Bürgermeister ein begeistertes „Schööön!“ entgegen. Kinder, Eltern und Personal hatten die „neue“ Einrichtung Ende März

bezogen und freuen sich über mehr Platz, freundlichere Farben und die kindgerechte Ausstattung der Funktionsräu-

tor und dem Ortsvorsteher sowie den Partnern des deutsch-polnischen Projekts. Silvio Moritz freute sich über



In frischen Farben strahlt die Kita „Gänseblümchen“ in Passow nun außen und innen. Kinder von der Krippe bis zum Hort sowie ihre Erzieherinnen und Eltern sind begeistert vom neuen Erscheinungsbild und den damit verbundenen Möglichkeiten.

me, darunter ein Kinderrestaurant mit Kinderküche, wo die Kleinen unter Anleitung selbst ihr Essen zubereiten können. Henke dankte dem Amtsdirek-

die insgesamt positive Entwicklung der Passower Ortsmitte, die mit dem Bauvorhaben einherging. Die Gemeinden des Amtes Oder-Welse seien

führend bei der deutsch-polnischen Sprachausbildung, zukünftig solle auch die Wirtschaft noch stärker einbezogen werden: „Unsere Kinder können so spielerisch Landwirtschaft erfahren – das ist nun mal unser wichtigster Wirtschaftszweig.“ Für die etwa 100 Kinder, die derzeit Krippe, Kita und Hort besuchen, gab es passend zu diesem Kita-Konzept neue „Dienstfahrzeuge“ – Traktoren, Mährescher und Feuerwehr – zum Spielen.

Das Bauvorhaben im Detail

Mit dem Projekt „Polnisch-deutsches Jugend-, Bildungs- und Kommunikationszentrum im Amt Oder-Welse und in den Gemeinden Chojna, Gryfino, Kolbaskowo, Stare Czarnowo und Wałcz“ werden zusätzliche Schritte unternommen, die Begegnungs- und Verständigungsmöglichkeiten weiter zu erschließen und so einen Beitrag zur Stärkung und weiteren Annäherung der Region zu leisten und damit das deutsch-polnische Vertrauen (sowohl durch die Kommunen als auch durch die Bevölkerung) in eine gemeinschaftlich handelnde grenzüberschreitende Region zu festigen. Der Umbau der Kita Passow (1. Bauabschnitt) sowie des Schulflachbaus (2. BA) zum Deutsch-polnischen Jugend-, Bildungs- und Kommunikationszentrum dient der Umsetzung des Kita-Konzeptes des Amtes Oder-Welse mit den Schwerpunkten Ernährung und Bewegung, mehrsprachige Ausbildung (Deutsch, Englisch, Polnisch) sowie frühkindliche Berufsorientierung auf Grundlage der Vernetzung von Kindertagesbetreuung, Schule und Hort.

In der Gemeinde Passow wurden dafür seit 2014 Räume in der vorhandenen Kindertagesstätte renoviert und kindgerecht ausgestattet. Die über 30 Jahre alten Sanitärbereiche wurden vollständig modernisiert.

siert und die Fassade, die Zuwegung sowie die Außenanlagen des Geländes erneuert. Die Kita Passow bietet nach dem Umbau Platz für etwa 120 Kinder vom Krippenalter bis zum Hort. Um das Konzept der gesunden Essenversorgung umzusetzen, wurde eine kleine Kinderküche eingerichtet. Im Kinderrestaurant gibt es neben täglich in Pinnow frisch gekochtem Mittagessen auch Frühstück, Obstmahlzeiten und Vesper. Es gibt Bewegungs- und Kreativräume, Computerarbeitsplätze und Räume für handwerkliches Arbeiten, ebenso Rückzugsmöglichkeiten und Lesecken.

Des Weiteren wurde ein bestehendes Gebäude (Flachbau) neben der Passower Grundschule den Funktionen einer Herberge mit kompletten Unterbringungsmöglichkeiten, einem Speise-/Aufenthalts-

raum, einer Ausgabe- und einer Teeküche sowie einem Gemeinschaftsraum angepasst. Der Verpflegungsbereich soll



gleichzeitig als Mensa für den Schulbetrieb genutzt werden. Als Unterbringungsmöglichkeiten sind fünf Schlafräume sowie zwei Erzieheräume und dazugehörige Sanitärräume vorgesehen.

Landwirtschaft für Jung und Alt – 25. BraLa

Landerlebnis für die ganze Familie – was in den Gemeinden des Amtes Oder-Welse beinahe jeden Tag auf dem Plan steht, können Stadtbewohner oft nur zu bestimmten Anlässen erfahren. Die Brandenburgische Landwirtschaftsausstellung (BraLa) in Paaren im Glien ist solch ein Ereignis, das sich über ein Vierteljahrhundert hinweg über steigende Resonanz freut. Die bereits 25. BraLa findet vom 14. bis zum 17. Mai dieses Jahres statt. Die Veranstalter versprechen zum kleinen Jubiläum ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie – unter anderem mit einem neuen Wasserspielplatz, Streichelzieren, Unterhaltung, allem für Haus, Hof und Garten sowie Frischem von heimischen Feldern.

Zahlreiche Wettbewerbe präsentieren die Vielfalt der Landwirtschaft: Bei einem Wettkampf im Weidezaunbau ermitteln die Schafzüchter ihren „Zaunkönig“, im „Acker-

bauforum“ versuchen sich Landwirte im Ziehen besonders gerader Furchen und bei einem Fahrer-Cup werden die besten Kutschenlenker gesucht. Alljährlich stehen auch die landwirtschaftlichen Nutztiere im Mittelpunkt. An vier Tagen werden die besten Zuchttiere der Verbände ausgezeichnet. Zwischen den Vorführungen bietet sich den Besuchern Gelegenheit, bei Pflege, Fütterung und Jungtieraufzucht hautnah dabei zu sein. Ein Haustierpark zeigt schützenswerte alte Rassen. Tierschauen, ein Kräutergarten oder die Publikumswahl des schönsten Traktor-Oldies runden das umfangreiche Programm ab. Eröffnet wird die Landwirtschaftsausstellung mit einer Rassepräsentation der Tierzuchtverbände im Großen Ring und der Auszeichnung des verdienten Züchters der Rasse des Jahres sowie der Krönung der neuen Brandenburgischen Milchkönigin.

Hohe Auszeichnung für Amtsdirektor Detlef Krause – „Dieser Preis ist Anerkennung und Motivation zugleich“

Detlef Krause, Amtsdirektor des Amtes Oder-Welse, wurde am Freitag, dem 24.04.2015, vom Landrat des polnischen Landkreises Walcz, Bogdan Wankiewicz, ausgezeichnet. Im Rahmen einer Gala zur Verleihung des Preises „Lorbeeren der Gemeinde Walcz“, mit dem Menschen für besondere Verdienste in den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Bildung, Gesellschaft und Sport geehrt werden, erhielt Detlef Krause die Ehrenurkunde als einziger deutscher Bürger.

Zum achten Mal würdigte die Landkreisgemeinde Walcz auf diese Weise engagierte Menschen mit dem „Laur-Modell“. Für Landrat Bogdan Wankiewicz sei die Auszeichnung im Jahr 2015 mit besonderen Schwerpunkten verbunden: „Zum einen feiern wir in



Landrat Bogdan Wankiewicz überreichte Amtsdirektor Detlef Krause die Ehrenurkunde des Landkreises Walcz.

diesem Jahr 25 Jahre Demokratie. Zum anderen können wir auf eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Amt Oder-Welse zurückblicken und feststellen: Wir haben alle Ziele realisiert!“ – Viele der seit 2007 geplanten Investitionen seien

erfolgreich abgeschlossen worden oder stünden kurz davor. Der Landkreisgemeinde Walcz habe die Zusammenarbeit mit den deutschen Partnern eine enorm positive Entwicklung ermöglicht. Sowohl wirtschaftlich als auch

gesellschaftlich habe die 54.000 Einwohner zählende Gemeinde von den polnisch-deutschen Projekten profitieren können. Landrat Bogdan Wankiewicz dankte und gratulierte allen Preisträgern: „Dieser Preis ist Anerkennung und Motivation zugleich.“

Amtsdirektor Detlef Krause bedankte sich für die Auszeichnung und die langjährige Kooperation, deren Entwicklung er mit Hilfe von Bildern darstellte. Insgesamt 30 Millionen Euro seien in Projekte des Grenzüberschreitenden Aktionsplans geflossen: „Das sind 30 Millionen Euro im Interesse der hier lebenden Menschen.“ Detlef Krause betonte aber auch, dass die Zusammenarbeit weiterhin besteht. Er lud die polnischen Partner ein, die Region beidseits der Oder auch zukünftig gemeinsam voranzubringen. Ob bei den deutsch-polnischen Feuerwehrtagen des Amtes Oder-Welse in Berkholz-Meyenburg, beim deutsch-polnischen Nationalpark-Erntefest am 5. und 6. September in Pinnow, bei Schüleraustauschprojekten oder beim Projekt mit Universität Stettin zur Förderung der Sprachausbildung, dem Wegebau und internationalen Projekten zur Fachkräftesicherung – in allen Bereichen profitieren polnische und deutsche Bürger von dieser Zusammenarbeit, die noch in diesem Jahr mit der Gründung eines Europäischen Verbundes für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) untermauert werden soll.



Der Einladung zur Preisverleihung waren Vertreter der Gemeinden des Amtes Oder-Welse, der Feuerwehr und der Amtsverwaltung gefolgt. Rechts unten: Landrat Bogdan Wankiewicz

Ehrungen für verdiente Brandschützer – höchste Auszeichnungen des Deutschen Feuerwehrverbandes



Kamerad Wolfgang Grösch (2. von rechts) wurde mit der höchsten Ehrung des Deutschen Feuerwehrverbandes, der Ehrenmedaille, ausgezeichnet. Die Auszeichnung übergab Amtsdirektor Detlef Krause (rechts).



Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Oder-Welse wurden mit Ehrenzeichen der uckermärkischen Feuerwehrverbände in Gold, Silber oder Bronze ausgezeichnet.

Zur 24. Delegiertenversammlung des Uckermärkischen Feuerwehrverbandes Angermünde trafen sich am 21. März rund 150 Vertreter der 1129 aktive und insgesamt 1770 Mitglieder zählenden Feuerwehren aus den Ämtern Oder-Welse, Gramzow und Gartz sowie aus den Städten Angermünde und Schwedt in Pinnow. Als Gäste konnten unter anderem der Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes Uwe Schulze, der Stellvertretende Landesbranddirektor Carsten Pranz und Vertreter aus Politik und Verwaltung begrüßt werden. Detlef Krause, Amtsdirektor Oder-Welse, berichtete in seiner Ansprache nicht nur von den erfolgreichen Einsätzen der Brandbekämpfer in den Gemeinden des Amtes, sondern auch von den Investitionen, die die oft schwierige Arbeit der Feuerwehren erleichtern und sicherer machen sollen. So konnte Ende 2014 das neue Feuerwehrgerätehaus in Berkholz-Meyenburg zur Nutzung übergeben werden. Der moderne Digitalfunk hielt flächendeckend Einzug. In Kürze werden auch die Feuerwehrleute in Pinnow über neue Räumlichkeiten verfügen können. Detlef Krause dankte dem Uckermärkischen Feuerwehrverband Angermünde für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit. Neben den Berichten stand die Auszeichnung von einigen Feuerwehrkameraden auf der

Tagesordnung. Eine besondere Anerkennung erfuhr dabei der Erste Hauptbrandmeister und Löschzugführer Wolfgang Grösch, der dem Uckermärkischen Feuerwehrverband Angermünde 16 Jahre lang vorstand. Das Amt Oder-Welse hatte den 61-Jährigen für die Auszeichnung mit der Ehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrverbandes vorgeschlagen. Wolfgang Grösch ist seit 1968 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Landin. Seit der Gründung des Amtes Oder-Welse engagierte sich Grösch als Ortswehrführer in seinem Heimatort, ab 2007 als Löschzugführer und dazu als Amtsbrandmeister des Amtes



Ein weiterer Bestandteil des Maßnahmenpakets „Hochwasserschutz Unteres Odertal“ ist der Mannschaftstransportwagen für den Transport der Einsatzkräfte. Inzwischen liegen auch die dazu benötigten Führerscheine vor.

Gartz/Oder sowie bereits ab 1999 als Vorsitzender des Uckermärkischen Feuerwehrverbandes Angermünde. Wolfgang Gröschs großer Einsatz für die Belange der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren im Amt Oder-Welse und im gesamten Verbandsgebiet, sein unermüdliches Werben um die Akzeptanz und Unterstützung für die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr-Angehörigen, aber auch sein Mitwirken bei der erstmaligen Aufstellung der Brandschutzeinheiten im Land Brandenburg sollte nun mit der höchsten Auszeichnung des Deutschen Feuerwehrverbandes gewürdigt werden. Auch

sein langjähriger Stellvertreter im Verband, Harald Graße, wurde mit dieser Medaille geehrt. Als Zivilperson konnte Amtsdirektor Detlef Krause auf Vorschlag des Vorsitzenden des Uckermärkischen Feuerwehrverbandes Angermünde ebenfalls die Ehrenmedaille als höchste Auszeichnung des Deutschen Feuerwehrverbandes entgegennehmen. Gewürdigt wurden auf diesem Wege neben der langjährigen Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Oder-Welse und des Verbandes auch Krauses Einsatz für die grenzübergreifende Ausbildung deutscher und polnischer Feuerwehrleute und das Engagement für den Hochwasserschutz im Unteren Odertal. Über die neuen Ausrüstungsbestandteile aus dem Hochwasserschutz-Programm, wie Regenjacken, Rucksäcke oder den neuen Mannschaftstransportwagen für die Deichläufer konnten sich die Sammlungsteilnehmer gleich vor Ort informieren. Zum Abschluss der Delegiertenversammlung wurde der Vorstand des Uckermärkischen Feuerwehrverbandes Angermünde neu gewählt. Da Wolfgang Grösch und Harald Graße nicht wieder für ihre Ämter kandidierten, mussten Nachfolger gefunden werden. Im zweiten Wahlgang setzten sich Lutz Timm (Vorsitzender) und David Arndt (Stellvertreter), beide aus Hohenselchow – Groß Pinnow, durch.

Ehrungen im Überblick:

- Ehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrverbandes: **Wolfgang Grösch, Landin**; Harald Graße, Angermünde; **Detlef Krause, Pinnow**
- Ehrenzeichen der Feuerwehrverbände der UM
In Gold: Erster Hauptbrandmeister Peter Voß, Petershagen.
In Silber: Löschmeister Ernst Andres, Criewen; Brandmeister Bernd Winkler, Kerkow; Brandmeister Thomas Stauch, Fredersdorf; Hauptbrandmeister

Mario Soldanski, Schmargendorf; In Bronze: Oberfeuerwehrmann Riko Knauff, Gramzow; Hauptfeuerwehrmann Patrick Fechner, Gramzow; Löschmeister Denny Abraham, Heinersdorf; Löschmeister Jürgen Streek, Wartin; **Hauptlöschmeister Tommy Münchmeyer, Briest**; Hauptlöschmeister Michael Schmidt, Gramzow; **Erster Hauptlöschmeister André Grosenick, Passow**; Brandmeister Thomas Konitzer, Schwedt.

Schließzeit der Amtsverwaltung Oder-Welse

Am 15. Mai, dem Freitag nach Himmelfahrt, bleiben alle Bereiche der Amtsverwaltung Oder-Welse geschlossen. Der

nächste reguläre Sprechtag findet am Dienstag, dem 19. Mai, von 9 bis 12 und von 12.30 bis 18 Uhr statt.

Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Schöneberg

Ich lade alle Jagdgenossen des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Schöneberg am Freitag, dem 5.06.2015, um 18 Uhr in das Kulturhaus Schöneberg, Galower Straße 14, zur Vollversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Jagdvorsteher
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Feststellung der anwesenden und vertretenden Jagdgenossen und die von ihnen vertretenen Grundflächen
4. Auswertung der Jagdjahre 13/14 und 14/15
5. Kassenbericht und Bericht

- der Kassenprüfung
6. Entlastung des Jagdvorstandes
7. Vorstellung und Beschlussfassung zum Jagdpachtvertrag ab dem 1.04.2016
8. Auszahlung des Pachtreinertrages für die Jagdjahre 13/14 und 14/15
9. Verschiedenes
10. Beendigung der Vollversammlung

Schöneberg, den 13.04.2015

R. Gieche, Jagdvorsteher des
Jagdbezirkes Schöneberg

E. Müller, Beisitzer

J. Stöckmann, Beisitzer

Anhaltende Trockenheit birgt Gefahren

Auf Grund der langanhaltenden trockenen Wetterlage wurden für die Wälder Brandenburgs im April bereits mittlere Waldbrandgefahrenstufen mitgeteilt (Stufe 3 bis 4). Bitte beachten Sie entsprechende aktuelle

Hinweise und passen Sie Ihr Verhalten entsprechend an. Ebenfalls besteht die Tendenz zu Sandverwehungen, die insbesondere auf Straßen zu schlechten Sichtverhältnissen führen können.

Termine in den Gemeinden

Schöneberg

9. Mai 17:00 Uhr Frühlingsfest der Herren in Felchow, Gutshaus
6. Juni 10:00 Uhr Kinder- und Sportfest in Flemsdorf, Anlage am Haussee

Mark Landin

10. Mai 15:00 Uhr Frühlingsingen auf dem Kita-Gelände in Landin
16. Mai 14:00 – 18:00 Uhr Tag der offenen Tür 15 Jahre Garde Landin, Vereinshaus
17. Mai 10:00 – 18:00 Uhr Internationaler Museumstag in

Schönermark, Schul- und Heimatmuseum

Pinnow

14. Mai 11:00 Himmelfahrt auf dem Gutshof
30. Mai 13:00-16:00 Uhr Schnupperangeltag am Haussee

Altes und neues Pflaster lassen Schlaglochpiste vergessen



Nur noch wenige Tage werden die Mitarbeiter des Straßenbauunternehmens Röwer damit zu tun haben, um ihr Werk in Wendemark zu vollenden. Genau 3050 Meter misst die Ortsdurchfahrt bis zum Bahnhofsvorplatz in Passow. Bereits Mitte April das erste Teilstück vom Ortseingang aus Richtung Zichow bis zur Einfahrt Speicherstraße. Der zweite Bauabschnitt ist komplett für die Pflasterarbeiten vorbereitet. Das Pflaster, das die alte und inzwischen mehr als holprige Straße bildete, wurde sorgsam aufgenommen und teilweise im Mittelstreifen wiederverwendet. Großen Wert legten Anlieger der nun 3,5 Meter breiten Straße auf ausreichend große Ausweichstellen. „Insgesamt wurden 20 solcher Ausweichmöglichkeiten mit einer Gesamtlänge von 776 Metern geschaffen“, berichtet Ulrike Eichstädt, Bauamtsleiterin und stellvertretende Amtsdirektorin

des Amtes Oder-Welse. So haben auch größere Landwirtschaftsfahrzeuge im Begegnungsverkehr genug Platz, ohne den Seitenstreifen zu beschädigen. Insgesamt kostet der grundhafte Ausbau der Wendemarker Ortsdurchfahrt 1,35 Millionen Euro. Einen Betrag von 550.000 Euro steuerte das Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg bei. Das Ministerium für Infrastruktur und Ländliche Entwicklung förderte 50 Prozent der förderfähigen Kosten. Den Rest teilen sich Gemeinde und Anlieger. „Für Fragen bezüglich der Baumaßnahme stehen die Mitarbeiter des Bauamtes auch weiterhin zur Verfügung“, erklärt Ulrike Eichstädt. Wann beispielsweise Grundstückszufahrten eingeschränkt sind, teilt das Bauunternehmen rechtzeitig mit. Vollständig beendet wird diese Baumaßnahme im Herbst dieses Jahres.



Land Brandenburg – bei Gästen aus dem Ausland beliebt

Das Land Brandenburg besuchten im Februar 2015 fast 20 000 neu angekommene ausländische Gäste. Dies waren 3,6 Prozent mehr als im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Zahl ihrer Übernachtungen erhöhte sich um 18,0 Prozent auf 48 000, meldet das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Jede vierte Übernachtung von Gästen aus dem Ausland

erfolgte von Gästen aus Polen (13 000). Die Zahl der Übernachtungen in den Brandenburger Beherbergungsbetrieben insgesamt wuchs im Vergleich zum Februar des Vorjahres um 2,5 Prozent auf 560 000. Die Zahl der neu angekommenen Gäste lag mit 212 000 leicht über dem Februar 2014 (+0,2 Prozent).

Bruttomonatsverdienste um 1,9 Prozent gestiegen

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, lag nach den Ergebnissen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst aller vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich Sonderzahlungen im Jahr 2014 im Land Brandenburg bei 2 553 EUR. Dies waren 1,9 Prozent mehr als im Vorjahr und ein stärkerer Anstieg als bei den Verbraucherpreisen (+1,0 Prozent) im gleichen Zeitraum. Dabei wurde im Produzierenden Gewerbe (2 766 EUR; +2,0 Prozent) mehr verdient als im Dienstleistungsbereich (2 482 EUR; +1,8 Prozent).

Die Verdienstentwicklung 2014 war durch im Jahresverlauf stetig steigende Zuwächse gegenüber den Vorjahresquartalen gekennzeichnet. Während die Bruttomonatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen im ersten Quartal 2014 im Schnitt um lediglich 0,9 Prozent stiegen, waren es im zweiten Quartal +1,3 Prozent, im dritten +2,5 Prozent und vierten Quartal 2014 sogar +3,2 Prozent. Dagegen schwächte sich der Anstieg der Verbraucherpreise von Quartal zu Quartal ab. Die jährliche Teuerungsrate sank kontinuierlich von +1,2 Prozent im ersten Quartal 2014, über +1,0 Prozent im zweiten und +0,9 Prozent im dritten Quartal letztendlich bis auf +0,6 Prozent im vierten Quartal 2014.

Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhielten im Jahr 2014 einschließlich Sonderzahlungen durchschnittlich 3 053 EUR (+2,5 Prozent) im Monat bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39,7 Stunden (0,6 Prozent). Während ihr Monatsverdienst im Produzierenden Gewerbe bei 2 944 EUR lag (+2,4 Prozent), betrug er im Dienstleistungsbereich im Schnitt monatlich 3 105 EUR (+2,6 Prozent). Den mit Abstand höchsten durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst einschließlich Sonderzahlungen erhielten Vollzeitbeschäftigte im Bereich Information und Kommunikation. Es folgten die Energieversorgung (4 681 EUR), der Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden (4 637 EUR) sowie die Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (4 281 EUR). Auch konnten Abweichungen in Bezug auf die Qualifikation beobachtet werden. Während der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst vollzeitbeschäftigter Spezialistinnen und Spezialisten sowie Meisterinnen und Meister inklusive Sonderzahlungen bei 3 863 EUR lag und vollzeitbeschäftigte Führungskräfte in leitender Stellung sogar 5 994 EUR erzielten, kamen in Vollzeit tätige Facharbeiterinnen und Facharbeiter mit 2 554 EUR sowie angelernte und ungelernete Vollzeittätige mit monatlich 1 983 bzw. 1 767 EUR auf weit niedrigere Verdienste.

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT ODER-WELSE

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Amt Oder-Welse, Der Amtsdirektor
Verantwortlich: Amtsdirektor Detlef Krause
Gutshof 1, 16278 Pinnow, Telefon (03 33 35) 7 19-0

Dienstzeiten des Amtes Oder-Welse:
Montag 8-15 Uhr | Dienstag 8-18 Uhr | Mittwoch 8-15 Uhr
Donnerstag 8-17 Uhr | Freitag 8-12 Uhr

Sprechzeiten:
Dienstag: 8 bis 18 Uhr | Donnerstag: 8 bis 17 Uhr

Vertrieb:
DVB

Das nächste Amtsblatt erscheint am **5. Juni 2015**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **21. Mai 2015**.

